

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 13 (1972)
Heft: 23

Rubrik: SAD-Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter Null) gefroren werden. Dabei ergeben 625 Kubikmeter natürliches Gas 1 Kubikmeter flüssiges Gas (liquified natural gas = LNG). Das LNG wird dann auf Tanker befördert, auf denen Container die niedrige Temperatur während des Transports aufrechterhalten. Nach Ankunft in den amerikanischen Häfen wird es in den ursprünglichen Zustand versetzt und in Rohrleitungen entweder zu den Verbraucherstellen gepumpt oder in kleineren Schiffen zu den Bestimmungshäfen befördert.

Eine grosse Schwierigkeit besteht darin, dass die amerikanischen Häfen für die Löschung der Supertanker mit einer Kapazität bis zu 200 000 Tonnen nicht ausgerüstet sind, weil sie eine zu geringe Tiefe des Wasserstandes aufweisen. Auch im Bau dieser Tanker sind die Amerikaner gegenüber Japan und einigen westeuropäischen Staaten im Rückstand. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Bezug grosser Mengen von LNG eines Tages den Ausgleich der Handelsbilanz zwischen den USA und der UdSSR bringen wird.

Ziemlich gewichtige «Nebenpunkte»

Von andern Punkten des Handelsvertrags sind von Bedeutung:

1. Zur Gewährung der Meistbegünstigungsklausel an die UdSSR ist die Zustimmung des Kongresses erforderlich. Die Sowjets haben sich oft beklagt, dass ihre Einfuhr viel höheren Zöllen unterliegt als die von andern Ländern. Beispielsweise wird eine Gallone Whisky (eine Gallone = 3,785 Liter) mit 5 Dollar Zoll belegt, der auf 1,25 Dollar sinken würde.

2. Gegenseitige Dumping-Methoden werden ausgeschlossen. Praktiken, zufolge deren der Verkauf ins Ausland zu niedrigeren Preisen erfolgt als im Inland, werden gegenseitig ausgeschlossen.

3. Gegenseitige Kreditabkommen für exportierende Firmen werden ermöglicht. Das ist insbesondere für die Kredite wichtig, die die amerikanische Export-Import-Bank gewährt.

4. Streitigkeiten aus dem Abkommen sollen durch ein drittes Land unter den von den Vereinten Nationen festgelegten Bestimmungen entschieden werden. Das ist ein bedeutsames Nachgeben der UdSSR, die sich bisher geweigert hat, dritte Parteien in ein Abkommen einzuschliessen.

5. Die Vertragsschliessenden verpflichten sich, einander bei den nötigen Einrichtungen für die Verwaltung zu helfen. Dabei wollen die Sowjets auf den gehobenen Lebensstil der Amerikaner Rücksicht nehmen. Diese wollen in Moskau ein grosses Handelszentrum erstellen.

6. Schon am 14. Oktober 1972 wurde ein auf drei Jahre laufendes Marineabkommen geschlossen, nach dem jedes Land 40 Häfen für die Handelsschiffe des Partners zugänglich macht. Die Schiffe müssen nur vier Tage vor Ankunft angemeldet werden. Mindestens ein Drittel des gegenseitigen Handelsvolumens muss auf einheimischen Schiffen befördert werden.

Ob sich die überraschend schnelle und weitzügig erreichte Handelsübereinkunft auf die Abrüstungsverhandlungen auswirken wird, bleibt abzuwarten

SAD-Jubiläum

Zum 50jährigen Bestehen des Schweizerischen Aufklärungsdienstes (SAD) stellen wir diese Institution in ihrem Selbstverständnis vor. Heute äussert sich ihr Zentralsekretär zur konkreten Arbeit.

Dienstleistungen des SAD

Von Hans Ulmer

Der SAD versteht sich als Dienstleistungsbetrieb auf zwei Ebenen.

Primär ist der SAD eine Mitgliederorganisation. Als solche sind durch die zentralen Organe und das Sekretariat die für die Mitglieder wesentlichen Angebote vorzubereiten. Sie sollen das einzelne Mitglied in die Lage versetzen, in eigener Verantwortung und in eigenem Wirkungskreis im Sinne der Zielsetzung des SAD tätig zu sein.

Darüber hinaus will der SAD auch durch die Arbeit seiner Mitglieder und der zentralen Organe in der Öffentlichkeit wirksam sein. Ueber die Zielrichtung dieser Öffentlichkeitsarbeit hat Professor Riklin orientiert.

Zuerst ein Blick auf die Dienstleistungen, die den Mitgliedern geboten werden:

Es werden jährlich mehrere zentrale Arbeitstagungen durchgeführt. Referate ausgewiesener Fachleute werden durch die Teilnehmer, z. T. in Gruppen, z. T. im Plenum diskutiert. Soweit möglich werden die Resultate solcher Tagungen auch schriftlich ausgewertet. Beispiele von Programmen solcher Tagungen sind:

«Demokratischere Demokratie?»

«Ueberforderte Demokratie?»

«Gefährdete Wehrbereitschaft?»

Weitere Arbeitsgespräche finden auch regelmässig im Rahmen der Kantonal- und Regionalsektionen sowie Fachgruppen statt. Für solche Veranstaltungen dient das Zentralsekretariat als administrative Basis.

Die Tagungen werden durch Kurse für Referenten- und Diskussionsschulung ergänzt. Ein letzter solcher Kurs fand vergangenes Wochenende in Bülach statt. Den Teilnehmern wurde dabei die Gelegenheit geboten, mit Hilfe eines Video-Recorders in praktischen Übungen methodische Probleme der Diskussion zu erkennen.

In unregelmässigen Zeitabständen veranstaltet der SAD auch politische Informationsreisen. Seit vergangenen Sonntag ist eine Reisegruppe des SAD unterwegs, um in Strassburg und Brüssel Organe und Arbeit europäischer Institutionen zu studieren.

Zuhanden der Mitglieder unterhält das Zentralsekretariat einen bescheidenen Dokumentationsdienst. Schriftliche Unterlagen, Filme, Dias und Schallplatten zu politischen Themen können leihweise abgegeben werden. Diese Dienstleistung ist in erster Linie für Mitglieder bestimmt, die als Referenten tätig sind.

Die Mitglieder werden zudem regelmässig mit schriftlichen Orientierungen bedient. Diese befassen sich einerseits mit notwendigen vereinsin-

ternen Orientierungen, andererseits mit Dokumentationen zu aktuellen politischen Ereignissen und Problemen.

Sämtliche Publikationen des SAD werden vorerst an die Mitglieder abgegeben. Mit dem Publikationsangebot will aber der SAD auch eine breitere Öffentlichkeit erreichen. Folgende Reihen mit unterschiedlicher Zweckbestimmung stehen zur Verfügung:

— *Schriften des SAD*: Eine Reihe von Taschenbüchern zu Themen andauernder Aktualität.

Zuletzt erschien in dieser Reihe als Nr. 11 «Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz».

— *«Arbeitshefte»* des SAD: Hier werden kleinere Arbeiten, die in erster Linie als Diskussionsgrundlagen gedacht sind, publiziert. Verwendung dieser Art finden z. B. Arbeiten einzelner Mitglieder oder Fachgruppen zu einem in Diskussion stehenden Problem.

— Die jährlich erscheinende Publikation «Zur Lage der Schweiz» sammelt kurz gefasste Rückblicke aus verschiedenen Sachgebieten.

— *«Mitteilungen des SAD»* sind Hefte, in denen in erster Linie vereinsinterne Berichte festgehalten werden. U. a. werden in dieser Form jeweils die für die jährliche Generalversammlung nötigen Unterlagen gesammelt.

Alle erwähnten Dienstleistungen sind entsprechend der Zielsetzung des SAD darauf ausgerichtet, die Diskussion innerhalb und ausserhalb zu vermitteln und zu fördern. Nach Massgabe der verfügbaren Mittel und Möglichkeiten sind wir dabei bestrebt, das Angebot zu bereichern und die Methoden zu verfeinern.

*

In der letzten Nummer ist im Beitrag von Professor Riklin ein Satzteil ausgefallen. Der SAD lehnt als politisches Mittel in unserem System nicht nur Gewalt gegen Personen ab, wie im Texte zu lesen stand, sondern auch Gewalt gegen Sachen.

ZEITBILD

erscheint alle zwei Wochen

ZeitBild

Redaktion – Administration – Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH - 3000 Bern 6

Tel. 031 43 12 12, Telex 32728 soi ch

Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616. Banken: Spar +

Leihkasse Bern 153 400 50, Deutsche Bank Frankfurt a. M. 78-2409

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag

Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)

Jubiläumsstrasse 41, CH - 3000 Bern 6

Redaktion

Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung

Hans Erpf

Abonnementspreise

Fr. 30.- jährlich (Ausland Fr. 33.-, DM 30.-)

Studenten und Lehrlinge Fr. 20.-

(Ausland Fr. 22.-, DM 20.-)

Halbjahr Fr. 16.- (Ausland Fr. 17.-, DM 16.-)

Einzelnummer Fr. 1.50 (Ausland Fr. 2.-, DM 1.50)